

Gedankenweg

durch die Karwoche / Osternacht

In der Woche bis Ostern erleben wir neben Weihnachten die wichtigsten christlichen Feiertage. Für jeden Tag dieser Woche finden Sie hier einen kurzen Impuls. Sie können diese Stationen auch in der Nacht vor Ostern meditierend durchwandern. Diese Nacht haben Menschen in der alten Kirche vor ihrer Taufe durchwacht. Wir erwarten die Auferstehung – die Macht von Tod und Dunkelheit wird gebrochen.

1. Palmsonntag

Einer hat den Mut
und will Frieden bringen
nach Jerusalem.

Er teilt, was er hat.
Wird Brot und Wein für viele,
erlöst und inspiriert.

Darum jubeln sie ihm zu.
Endlos ist der Zug hoch nach Jerusalem.
Mächtiger, breiter Frieden
drängt sich durch die Strassen.
Glückliche Bürger, befreit,
öffnen die Türen.



Und dann, nur wenig später
– sind es nicht die gleichen,
die schreien
zu Tausenden,
dicht gedrängt:
„Kreuzige ihn!“

2. Montag

InstAndacht

Du brauchst

- einen bequemen Sessel
- eine brennende Kerze
- einen Moment Ruhe

Lied

Befiehl du deine Wege
und was dein Herze kränkt
der allertreusten Pflege
des, der den Himmel lenkt.
Der Wolken, Luft und Winden
gibt Wege, Lauf und Bahn,
der wird auch Wege finden,
da dein Fuß gehen kann.

Bibeltext

Erfreue mich wieder
mit deiner Hilfe, und mit
einem willigen Geist
rüste mich aus. *(Psalm 51,14)*

Überlege dir in Ruhe:
Wo wünschst du dir Hilfe?
Was würde ein williger Geist
tun?

Segen

Quelle des Lebens
unversiegend
Lass Freundlichkeit fließen
und Freude
Lass Friedfertigkeit fließen
und Heil
für den Durst unserer Seelen

(Brigitte Enzner)

3. Dienstag

Wo bist du, Gott?

Klagepsalm 22

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen, bleibst fern meiner Rettung, den Worten meines Schreiens? Mein Gott, ich rufe bei Tag, doch du gibst keine Antwort; und bei Nacht, doch ich finde keine Ruhe.

Aber du bist heilig, du thronst über dem Lobpreis Israels. Dir haben unsere Väter vertraut, sie haben vertraut und du hast sie gerettet. Zu dir riefen sie und wurden befreit, dir vertrauten sie und wurden nicht zuschanden.

Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, der Leute Spott, vom Volk verachtet. Alle, die mich sehen, verlachen mich, verziehen die Lippen, schütteln den Kopf:

Wälze die Last auf den HERRN! Er soll ihn befreien, er reiße ihn heraus, wenn er an ihm Gefallen hat!

Du bist es, der mich aus dem Schoß meiner Mutter zog, der mich anvertraut der Brust meiner Mutter. Von Geburt an bin ich geworfen auf dich, vom Mutterleib an bist du mein Gott. Sei mir nicht fern, denn die Not ist nahe und kein Helfer ist da!

4. Mittwoch

Was ist dein einziger Trost im Leben und im Sterben?

Dass ich mit Leib und Seele
im Leben und im Sterben nicht mir,
sondern meinem getreuen Heiland
Jesus Christus gehöre.

Er hat mit seinem teuren Blut
für alle meine Sünden vollkommen bezahlt
und mich aus aller Gewalt des Teufels erlöst;
und er bewahrt mich so,
dass ohne den Willen meines Vaters im Himmel
kein Haar von meinem Haupt kann fallen,
ja, dass mir alles zu meiner Seligkeit dienen muss.

Darum macht er mich auch
durch seinen Heiligen Geist
des ewigen Lebens gewiss
und von Herzen willig und bereit,
von nun an ihm zu leben.

(Antwort auf die 1. Frage des Heidelberger Katechismus, 1563)

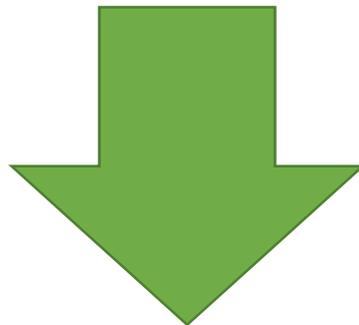
5. Gründonnerstag

Gross ist der Saal,
in dem
man in Jerusalem
des Abendmahls gedenkt.
Klein sind die Gesten:
Einer teilt, was er hat.
Einer wäscht den anderen die Füsse.
Einer ist sich nicht zu schade.

Einer liebt, wird verraten,
geht und bleibt.

Du, Jesus Christus,
unser Herr und Heiland.
Wir messen uns nicht an dir.
Wir teilen, was du uns schenkst.
Darauf setzen wir unser Leben.

Feiert heute miteinander oder allein für euch Abendmahl.



6. Karfreitag

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt, erbarme dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt, erbarme dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt, gib uns deinen Frieden.

*Was bedeutet es,
wenn jemand meine Schuld wegnimmt?*

RG 451:

1. Holz auf Jesu Schulter,
von der Welt verflucht,
ward zum Baum des Lebens
und bringt gute Frucht.

3. Denn die Erde klagt uns
an bei Tag und Nacht.
Doch der Himmel sagt uns
Alles ist vollbracht.

Refrain:
Kyrie eleison,
sieh, wohin wir gehen.
Ruf uns aus den Toten,
Lass uns auferstehn.

2. Wollen wir Gott bitten,
dass auf unserer Fahrt
Friede unsre Herzen
und die Welt bewahrt.

4. Wollen wir Gott loben,
leben aus dem Licht.
Streng ist seine Güte,
gnädig sein Gericht.

7. Karsamstag

Am Karsamstag ist nichts mehr zu sagen.
Alles ist gesagt.
Das Urteil ist gesprochen -
der Sündenbock gehängt und begraben.
Wir können nur lassen
und hören.

Wir werden still.

Wir versuchen zu schweigen.

Warten, was geschieht.
Dann sei es gut,
sagst du.
Gib uns die Kraft,
deinem Wort zu trauen.

8. Ostersonntag

Auf vieler Menschen Wort
glauben wir an deine Auferstehung,
Jesus Christus.

Auf das Wort der Frauen an deinem Grab.
Auf das Wort der Evangelisten
Matthäus, Markus, Lukas, Johannes.

Auf das Wort der Millionen,
die gelebt haben und leben.
In ihre Reihe stellen auch wir uns
und bekennen:
Du bist auferstanden.
Du lebst.
Und mit dir leben auch wir.

*Christus ist auferstanden.
Er ist wahrhaftig auferstanden!*

Nun endlich Ruhe
nach der Nacht.
Nun endlich Schweigen
nach all den Widerreden.
Nun endlich Antworten
nach all den Fragen.
Nun endlich Leben
nach dem Tod.
Nun endlich
Heimat.

In der Stille danken wir Dir.